

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

FRICKTALER
WOCHE

fricktal.info

SEIT 1861 – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET

Berufseinsteigerin

Ana Ayala Pérez
und ihre Liebe
zu Tieren.

Seite 2



Gute Infrastruktur ist entscheidend

Roche-Standortleiter
Jürg Erismann
im Interview. Seite 3

Altlasten sorgen für Verzögerung

Bei der beschädigten Zürcher-
strasse in Rheinfelden beginnt
die Sanierung später. Seite 7

marktfest
Frick 2026

21. bis 23. August

www.marktfest.ch

Donnerstag, 13.8.2026

GZA | P.P.A 4310 Rheinfelden | Nr. 32 | CHF 2.60

MAYA
Reinigung

- Endreinigung ► Neubauten
- Büro ► Alles von A-Z
- Haushaltsreinigungen

Telefon 076 478 32 14
jasmin-diallo@hotmail.com

RohrBlitz
Kanalreinigung Nf
Frick
Zeiningen 24 h Service

T. 061 851 07 77-079 665 10 20

- Vom Küchenablauf bis zur Kläranlage
- Kanal-TV, Kanal-Ortung
- Wir sanieren auch Kanäle, fragen Sie uns

rohrer

Der regionale
Holzbauer
Ihres Vertrauens.

Rohrer Holzbau AG, Stein
info@rohrer-holzbau.ch
www.rohrer-holzbau.ch
Tel. 062 873 12 36

KALTMANN **Wand** **Manufaktur** **AA**

Ihr Maler-
und Gipsgeschäft
vor Ort!

Wallbach | Rheinfelden
Tel. 061 861 18 34
www.apkaufmannag.ch
www.klima-wand-art.ch

Heute in verschiedenen
Gemeinden mit Beilage von

BadelWelten
DIE BADKLETTEN

Mösch AG
Sanitär • Spengler
seit 1905

www.moesch.ag

Keine Entspannung in Sicht

Die Suche nach geeigneten Unterkünften geht weiter

Erfahrungsgemäss steigen die Asylgesuchzahlen saisonal bedingt in der zweiten Jahreshälfte deutlich an. Bereits auf einem hohen Niveau befindet sich die Zahl der Unterbringungen in kantonalen und kommunalen Asylstrukturen.

Susanne Hörth



Der Zugang in die unterirdische Notunterkunft in Laufenburg.

Foto: Susanne Hörth

FRICKTAL. Ende des ersten Halbjahres 2026 lebten 9963 Personen aus dem Asylbereich im Aargau. Hauptgrund für den erwarteten Anstieg, so Fiona Laukart vom Departement Gesundheit und Soziales (DGS), seien die günstigeren Witterungsbedingungen entlang der Migrationsrouten über den Seeweg. «Die Zahl der Schutzgesuche aus der Ukraine lässt sich hingegen nur schwer prognostizieren, weil die Entwicklungen des Kriegsgeschehens und dessen Auswirkungen auf die Fluchtbewegungen sehr dynamisch sind.» Das Staatssekretariat für Migration (SEM) rechnet für das Jahr 2026 insgesamt mit ähnlich hohen Asylgesuchzahlen wie im Vorjahr.

Im Fricktal waren am 31. Juli in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden insgesamt 1287 Personen in kantonalen (250) und kommunalen (1037) Asylstrukturen untergebracht. Davon stammt mit 935 Personen

der grösste Teil aus der Ukraine, gefolgt von 108 aus Afghanistan. Die weiteren Personen stammen aus Syrien, Somalia, der Türkei, Äthiopien, Eritrea, dem Iran, dem Irak, Sri Lanka sowie 91 aus übrigen Nationen.

Kantonale Unterbringungen ausgelastet

«Die Zahl der Personen in den kantonalen und kommunalen Asylstrukturen bewegt sich seit längerer Zeit auf einem hohen Niveau.

Eine Entspannung der Situation zeichnet sich derzeit nicht ab. Die kantonalen Unterbringungsstrukturen sind seit längerer Zeit stark ausgelastet.» Deshalb, so die DGS-Sprecherin, betreibe der Kantonale Sozialdienst (KSD) derzeit acht unterirdische Notunterkünfte. «Der KSD ist weiterhin auf Hinweise zu geeigneten Liegenschaften angewiesen. Gesucht werden sowohl längerfristig verfügbare Objekte als auch Gebäude, die sich als Übergangslösung eignen.»

Situation Frick und Laufenburg

In der kantonalen Unterkunft im ehemaligen A3-Werkhof in Frick sind mit Stand 5. August 143 Personen untergebracht. Sie stammen aus Aserbaidschan, dem Iran, der Türkei, der Ukraine und Usbekistan. In der unterirdischen Unterkunft in Laufenburg sind es 40 Frauen, Männer und Kinder. Sie stammen ebenfalls aus verschiedenen Ländern.

Die anhaltende Hitze der vergangenen Wochen machte das unterirdische Leben in Laufenburg sicher nicht einfacher. Hierzu erklärt Fiona Laukart, dass der KSD bereits im vergangenen Jahr Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas in den unterirdischen Unterkünften umgesetzt habe. Dafür seien ein Bauphysiker sowie eine auf Entfeuchtung spezialisierte Fachfirma beigezogen und auf deren Empfehlung in den betroffenen Unterkünften leistungsstarke Ventilatoren und Luftentfeuchter installiert worden. Soweit technisch möglich, wurden Lüftungsanlagen zudem mit stärkeren Abluftventilatoren ausgerüstet. «Der KSD überprüft die Situation laufend und setzt bei Bedarf zusätzliche technische Massnahmen um.» Sie führt weiter aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von der Betreuung für ein hitzeangepasstes Verhalten sensibilisiert werden. «Dazu gehören insbesondere eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, das Meiden körperlicher Anstrengungen während der heissesten Tageszeiten sowie die Nutzung der vorhandenen Aufenthaltsbereiche ausserhalb der Unterkunft, soweit dies möglich ist.»

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen

In Ihrer Nähe
Tel. 062 871 17 70
www.schweizer-reinigung.ch

Christian Schweizer

Regelmässiger Heizungs-
service spart Geld.

heizen-waermen.ch
rebmann 062 869 90 00

Landwirte aufgepasst!

hamedan

Sonntag 16.8.
ab 09.00h
Premiere des
neuen Lintrac 160

Landstrasse 2 | 4442 Dreptingen | www.hamedan.ch

Ein neues
Kapitel beginnt.

HIRSCHEN
RESTAURANT & BAR
SEIT 1928

VORERÖFFNUNG
Ab Montag, 17. August, ab 11 Uhr
bereits geöffnet

OFFIZIELLE NEUERÖFFNUNG
Samstag, 29. August, ab 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Landstrasse 17, 5073 Gipf-Oberfrick



openairkino
RHEINFELDEN

18. – 22. August 2026

DI, 18.8. **HALLO BETTY** Take The 55
MI, 19.8. **GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI** Sister Young
DO, 20.8. **DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2** Streetbandits
FR, 21.8. **MICHAEL** Full Moon Rodeo
SA, 22.8. **DIE ODYSSEE** The Fools on the Hill

18.30 Uhr Öffnung Kinodort / ab 19 Uhr Band / ca. 21 Uhr Filmvorstellung

42 Jahre im Dienst der Schule

Adrian Ehrensperger als langjähriger Engerfeld-Lehrer verabschiedet

Öffentlichkeit schützen

AARGAU. Am Morgen des 18. August 2024 hörten Bewohner eines Mehrfamilienhauses laute Geräusche im Treppenhaus. Ein Nachbar, der später Opfer der Tat wurde, wollte zu diesem Zeitpunkt mit seiner Familie das Haus verlassen. Er beschloss, an der Wohnungstüre des Beschuldigten zu klingeln, um ihn auf die Lärmbelästigung anzusprechen. Als der Beschuldigte nach einiger Zeit die Tür öffnete, schoss er unvermittelt mit einer Pistole auf den Nachbarn. Kurz darauf richtete der Beschuldigte die Pistole auch auf dessen Ehefrau, die ihrem Mann zu Hilfe eilen wollte. Anschliessend schoss er in seinem psychischen Ausnahmezustand auf die damals siebenjährige Tochter des Ehepaares, die ebenfalls herbeigerannt war. Das Mädchen erlitt dabei lediglich durch Zufall keine lebensbedrohlichen Verletzungen. Die ausgerückte Kantonspolizei nahm den Mann noch vor Ort fest. Er befindet sich seither in behördlicher Obhut und derzeit im vorzeitigen Massnahmenvollzug. Der Beschuldigte hat die Taten eingeräumt. Gestützt auf ein forensisch-psychiatrisches Gutachten leidet der Beschuldigte an schwerer paranoider Schizophrenie. Die Staatsanwaltschaft geht daher von Schuldunfähigkeit aus. Aufgrund dessen sieht das Gesetz keine Strafe vor. Zum Schutz der Öffentlichkeit beantragt die Staatsanwaltschaft eine stationäre therapeutische Massnahme, die auf eine längerfristige Behandlung ausgerichtet ist. (nfs)

Die Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) verabschiedete sich von mehreren verdienten Lehrkräften und würdigte ihr grosses Schaffen. Auf die längste Zeit an der Schule Engerfeld darf Adrian Ehrensperger zurückblicken.

RHEINFELDEN. Nach sage und schreibe 42 Jahren im Schulhaus Engerfeld ist Adrian Ehrensperger in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit seinem Einstieg mit einem Vikariat an der Bezirksschule im Jahr 1984 und der Festanstellung im darauffolgenden Jahr, prägte er über vier Jahrzehnte das Schulleben in vielfältiger Weise. Als Klassen- und Fachlehrer unterrichtete er Mathematik, Physik, Biologie und Geometrisch-technisches Zeichnen (GTZ). Generationen von Schülerinnen und Schülern vermittelte er nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte wie Genauigkeit, Verlässlichkeit und sorgfältiges Arbeiten.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit übernahm er zahlreiche zusätzliche Aufgaben. Er engagierte sich unter anderem im Sekretariat, leitete die Fachschaft Mathematik, betreute die Physiksammlung und kümmerte sich um die Umgebung des Schulhauses. Sein Einsatz trug wesentlich zur Weiterentwicklung und zum reibungslosen Betrieb der Schule bei. Auch ausserhalb des Schulalltags war der Pädagoge vielseitig aktiv. Er engagierte sich in der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, wirkte im Lehrertheater Möhlin mit und singt in einem Chor. Bei der Verabschiedung sorgte zudem eine humorvolle Anspielung auf eine während eines Weiterbildungskurses absolvierte Ausbildung im «Sprechgesang» für Schmunzeln.

In den Abschiedsworten würdigte der Standortleiter Silvan Hof insbesondere seine Integrität, seine hohe Verlässlichkeit und seine konsequente Haltung gegenüber Vereinbarungen und gemeinsamen Zielen. Er setzte sich stets für Qualität und die Verantwortung als Lehrperson ein. Sein Wirken hat das Kollegium und die Schule nachhaltig geprägt. Zum Abschied erhielt der Pensionär neben



Standortleiter Silvan Hof (links) verdankt die grossen Verdienste von Adrian Ehrensperger. Foto: zVg

Geschenken des Kollegiums einen kleinen Frosch als symbolisches Andenken an die zahlreichen Unterrichtsstunden, die vom Konzert der Frösche aus den nahegelegenen Weihen begleitet wurden.

Bye bye «Miss Wentz»

Im April 1989 begann die Lehrerinnenlaufbahn von Susanne Wentz in Magden. Ab diesem Zeitpunkt unterrichtete sie mit viel Elan und Freude die Magdener Jugendlichen. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde die Oberstufe in Magden aufgelöst und so setzte sie ihre Lehrtätigkeit im Engerfeld im vergrösserten Kollegium der Sekundarschule fort. Während mehreren Jahren war sie Klassenlehrerin, später reduzierte sie ihr Pensum und war Fachlehrerin für Englisch. Mit viel Engagement und Herzblut unterrichtete «Miss Wentz» Englisch in verschiedenen Klassen. Susanne Wentz setzte aber auch im Fach Deutsch wertvolle Akzente. So führte sie unter anderem das freiwillige Leseprojekt «Lesestab» für die 2. und 3. Sekundarklassen durch und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung. Darüber hinaus war sie während mehrerer Jahre im Nebenamt als Materialverwalterin tätig. Erfreulicherweise bleibt Susanne Wentz auch im nächsten

Schuljahr der Schule als Assistentin erhalten.

Adieu Peter Hueber und Bernhard Ebenho

Peter Hueber und Bernhard Ebenho haben beide auf dem zweiten Bildungsweg die Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe I erfolgreich abgeschlossen. Peter Hueber trat im Januar 2012, Bernhard Ebenho im August 2013 an der Sekundarschule ein. Während mehrerer Jahre waren beide als Klassenlehrpersonen tätig und prägten mit ihrem Engagement das Schulleben an der Sekundarschule. Bernhard Ebenho unterrichtete die Fächer Deutsch, RZG, Politische Bildung, Berufliche Orientierung sowie Projekte & Recherchen. Dank seiner früheren beruflichen Tätigkeit im Bankwesen konnte er den Jugendlichen wertvolle und praxisnahe Impulse für ihre Berufswahl mit auf den Weg geben. Besonders am Herzen lagen ihm stets die Menschen- und Kinderrechte sowie das Land Südafrika. Diese Themen brachte er mit grossem persönlichem Engagement in seinen Unterricht ein und eröffnete den Schülerinnen und Schülern damit wichtige Perspektiven auf gesellschaftliche und globale Zusammenhänge. Peter Hueber unterrichtete Mathematik, Informatik so-

wie Natur und Technik. Mit grossem Einsatz setzte er sich für zeitgemässe Unterrichtsräume und moderne Unterrichtsmaterialien ein – insbesondere in den Bereichen Informatik sowie Natur und Technik. Damit leistete er einen wichtigen Beitrag zu einem zeitgemässen und zukunftsorientierten Unterricht. Peter Hueber und Bernhard Ebenho übernahmen darüber hinaus als Springer zahlreiche wertvolle Einsätze und unterstützten damit flexibel und engagiert den Schulbetrieb.

Auf Wiedersehen Ulli Monteiro

Mit dem DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) auf der Oberstufe hat Ulli Monteiro vor 29 Jahren begonnen. Während vieler Jahre war sie an der KUF-Koordinatorin für dieses Fach und hat sich mit grossem Engagement für die bestmögliche Integration der Jugendlichen eingesetzt. Neben dem Vermitteln der deutschen Sprache hat sie ihnen auch viele alltägliche Dinge beigebracht, die ihnen das Leben in der Schweiz erleichterten. Für viele Eltern war sie eine wichtige Ansprechpartnerin. Auch die Entwicklung der Schulpolitik interessierte sie. Deshalb war sie während einiger Jahre Delegierte der Kantonalen Konferenz. Deutsch als Zweitsprache ist ein Fach, das ihr nach wie vor sehr am Herzen liegt und sie kann sich gut vorstellen, wenn Bedarf ist, wieder einzuspringen. Ausserdem wird sie in Zukunft auch Kindern als Lesepatin zur Seite stehen, um ihnen die Liebe zur Sprache und Literatur zu vermitteln.

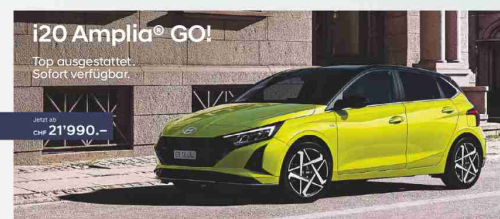
Tschau Andrea Odermatt

Im August 2010 sprang Andrea Odermatt in einer Notsituation kurzfristig als DaZ-Lehrerin an der KUF ein. Damals war noch nicht abzusehen, dass aus dieser spontanen Unterstützung eine 16-jährige Tätigkeit entstehen würde. Andrea Odermatt fand schnell Freude an ihrer Aufgabe und die KUF war froh, dass aus der ursprünglichen Übergangslösung eine so lange und wertvolle Zusammenarbeit wurde. Im Laufe der Jahre übernahm sie zusätzlich Unterricht in der Kleinklasse in den Fächern Deutsch und RZG. Darüber hinaus war sie Begleitperson auf Exkursionen, Schulreisen und in Lagern.

Wenn Unterstützung gefragt war, stand sie den Klassenlehrpersonen unkompliziert und engagiert zur Seite. Viele Schülerinnen und Schüler durften dank Andrea Odermatt die Schweiz ein Stück besser kennenlernen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln.

Wie die Schulleitung und der Vorstand mitteilen, danken sie allen von Herzen für die langjährige Treue und den grossen Einsatz an der KUF. «Mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Fachwissen und ihrer Menschlichkeit haben sie die Schule nachhaltig geprägt. Vor allem aber haben sie unzählige Jugendliche auf ihrem Weg begleitet, ermutigt, unterstützt und ihnen wichtige Impulse für ihre Zukunft mitgegeben. Vielen Dank für alles!» (mgf/nfs)

Gute
Fahrt



Jetzt Angebot einholen.

HYUNDAI

i20 Amplia® GO! 1.0 T-GDI 66 kW / 90 PS 7 DCT, Treibstoffverbrauch (Fahrtrieb): 6.1 l/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrtrieb): 139 g/km, CO₂-Emissionen (Fahrtrieb) aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km, Energieeffizienzkategorie: 5, Barzahlungspreis: CHF 21'990.-, Listenpreis: CHF 21'990.-, Angebot gültig vom 17. bis 30.9.2026 und nur solange Vorrat. Alle Beträge inkl. MwSt. Unveränderliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Das Angebot ist nur gültig für Lagerfahrzeuge und ist nicht kumulierbar mit dem Power Leasing. Abgebildetes Fahrzeug dient ausschliesslich Illustrationszwecken. Di. e tatsächliche Fahrzeugversion kann davon abweichen.